

**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid  
am Mittwoch, dem 10.03.2004,  
im Violetten Saal des Kulturhauses**

**Beginn: 16:15 Uhr**

**Ende: 18:00 Uhr**

**Anwesend:**

**Vorsitz:**

Ratsherr Dr. Dietmar Simon

SPD

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ratsherr Carsten Groll SPD

Ratsherr Wolfgang Letzbor Grüne

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs CDU

Ratsherr Harald Metzger SPD                      Vertreter für Ratsfrau Verena-  
Szermerski-Kasperek

Ratsherr Stefan Pietzner CDU

Ratsherr Björn Weiß CDU

Herr Gerhard Ameln FDP                      Vertreter für Frau Martina Kunze

Herr Werner Heinrich Schönherr CDU

Herr Wolf-Gunther Zapf LL

**Verwaltung:**

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen

Herr Stefan Frenz

Frau Franziska Altenpohl

Herr Rüdiger Rohmann

Herr Franz Schulte-Huermann

Herr Dr. Eckhard Trox  
Herr Stefan Weippert  
Frau Christina Wetter El Sayed Auf

**Schriftführerin:**

Frau Barbara Kopietz-Dette

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Frau Martina Kunze	FDP

**A) Öffentliche Sitzung**

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon eröffnet die Sitzung. Da Änderungswünsche zur Tagesordnung nicht vorgetragen werden, wird diese in der vorgelegten Fassung festgesetzt.

**1. Öffentliche Fragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**2. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Kulturhauses**

**Hier: I. Erstellung eines Bewirtschaftungsplanes**

**II. Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen**

**Vorlage: 067/2004**

Ratsherr Metzger fragt an, ob das Kulturhaus für die Vereine insgesamt noch attraktiv und kostengünstig ist und ob zusätzliche Maßnahmen die Vereine stärker an das Kulturhaus binden können.

Herr Weippert erklärt, dass es mit den Vereinen keine Probleme gibt, jedoch hat es sich gezeigt, dass die Räumlichkeiten des Kulturhauses z.T. für die Vereine zu groß sind.

Die Statistiken der Vermietungen für die Spielzeit im Kulturhaus 2001/2002, 2002/2003 und 2003/2004 werden von Herrn Weippert erläutert und sind auf Wunsch des Kulturausschusses diesem Protokoll beigelegt.

**Beschluss:**

- I. Die in der Anlage 1 vorgesehenen Haushaltsansätze werden in den Bewirtschaftungsplan des Kulturhauses für die Spielzeit 2004/2005 vom 01.08.2004 bis 31.07.2005 übernommen.
- II. Die Verwaltung wird ermächtigt, im laufenden Haushaltsjahr für die Spielzeit 2004/2005 Vertragsabschlüsse für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses bis zur Höhe von 420.000 € vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

3. **Eintrittspreise für Eigenveranstaltungen des Kulturhauses ab der Spielzeit 2004/2005**  
**Vorlage: 070/2004**

Nach vorangegangener Diskussion bittet der Ausschussvorsitzende Dr. Simon um Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Eintrittspreise für Eigenveranstaltungen des Kulturhauses werden ab der Spielzeit 2004/2005 wie in der Anlage aufgeführt beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. **Vorstellung des Spielplans des Kulturhauses für die Spielzeit 2004/2005**

Herr Weippert legt den Spielplan für die kommende Spielzeit 2004/2005 vor und gibt dazu ausführliche Erläuterungen.

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon bedankt sich für die vielfältige und anschauliche Präsentation.

Der Spielplan 2004/2005 wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. **Zuschüsse an Vereine und Verbände 2004**  
**Vorlage: 072/2004**

Herr Ameln beantragt, den Zuschuss für den Lüdenscheider Geschichtsverein antragsgemäß auf 600,00 € zu erhöhen. Die Reduzierung auf 552,00 € scheint ihm nicht gerechtfertigt, da für das Johannes-Busch-Haus ein vergleichsweise großzügiger Zuschuss vorgeschlagen wird.

Herr Frenz erklärt, dass dem Lüdenscheider Geschichtsverein für 2003 und 2004 der gleiche Zuschuss in Höhe von 552,00 € gewährt wurde und sich der Verwaltungsvorschlag an der Höhe des entsprechenden Haushaltsansatzes orientiere.

Der Vorsitzende Ratsherr Dr. Simon bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Ameln. Herr Schönherr und der Vorsitzende nehmen als Vorstandsmitglieder des Geschichts- und Heimatvereins, nicht an der Abstimmung teil.

Dafür	3
Dagegen	5
Enthaltungen	1

Der Antrag wird abgelehnt.

**Beschluss:**

Die Bewilligung der nachstehend aufgeführten Zuschüsse wird beschlossen:

- aus der Haushaltsstelle 1.341.7180.4 („Einmalige Zuschüsse an Vereine und Verbände“) an
  - den **Oratorien-Chor Lüdenscheid e. V.** zu der Veranstaltung eines Chor- und Orchesterkonzertes im November 2004 in Höhe von bis zu **3.052,00 €**
  - den **Sängerkreis Lüdenscheid** zur Durchführung des Leistungssingens des Sängerbundes NRW e. V. im November 2004 in Höhe von bis zu **500,00 €**
  - das **Lüdenscheider Kammerorchester e. V.** für die Veranstaltung eines Konzerts aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Komponisten Friedrich Radermacher am 27. März 2004 in Höhe von bis zu **1.125,00 €**
  
- aus der Haushaltsstelle 1.342.7181.2 („Laufende Zuschüsse an Vereine und Verbände“) an
  - den **Foto-Amateur-Club** in Höhe von bis zu **330,00 €**
  
  - das **Lüdenscheider Mandolinen-Orchester 1929 e. V.** in Höhe von bis zu **700,00 €**

den **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** zur Unterstützung der angeschlossenen Posaunenchöre in Höhe von bis zu **1.100,00 €**

- aus der Haushaltsstelle 1.342.7186.3 („Förderung wissenschaftliche Vereinigung“) an

den **Lüdenscheider Geschichtsverein e. V.** in Höhe von bis zu **552,00 €**

- aus der Haushaltsstelle 1.342.7182.0 („Zuschüsse für sozio-kulturelle Veranstaltungen“) an

den Verein **KALLE e. V.** für die Durchführung der Veranstaltungsreihe „Folk Pack 2004“ in Höhe von bis zu **875,00 €**

die **Integrative Kulturwerkstatt Alte Schule, Johannes-Busch-Haus**, zur Durchführung der Kulturwoche 2004 „Augenschmaus & Ohrenweide“ in Höhe von bis zu **4.047,00 €**

- Der Antrag des **Lüdenscheider Nachtflug e. V.** auf Bezuschussung der Nachtflug-Radio-Show nach den „Richtlinien für die Förderung kultureller Veranstaltungen“ wird abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

#### **6. Anfrage des sachkundigen Bürgers Werner H. Schönherr vom 28.01.04**

Werner H. Schönherr  
28.01.04  
Sachkundiger Bürger  
Im Kulturausschuss

58511 Lüdenscheid,

Karlsbader Weg 41  
Tel.: 83163  
Fax: 433388  
[whschoenherr@aol.com](mailto:whschoenherr@aol.com)

Herrn Kulturdezernenten  
Wolf-Dieter Theissen

171755

Anfrage im Kulturausschuss am 10.03.04; Kulturhaus

Sehr geehrter Herr Theissen,

ich bitte die Verwaltung, in der o.a. Sitzung des Kulturausschusses zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen. Die darin aufgezeigten Probleme sind meines Erachtens eine Gefahr für das Ansehen und die Akzeptanz des Kulturhauses und daher ernsthaft anzugehen.

1. Seit Jahren finden Kulturhausbesucher, selbst wenn sie lange vor Vorstellungsbeginn anfahren, keinen Platz in der Tiefgarage, da diese, nicht zuletzt dank des günstigen Abendtarifs, von anderen belegt sind. Die Verärgerung derer, die teilweise bis hinauf zum Zeppelin-Gymnasium ausweichen müssen, um ihr Fahrzeug abstellen zu können, sollte nicht unterschätzt werden; ebenso wenig die negativen Auswirkungen auf den Abonnementverkauf. Das Problem ist seit vielen Jahren bekannt, aber nicht einmal im Ansatz gelöst.

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Kulturhausgarage für die Besucher des Hauses, z.B. über den Verkauf von Parkberechtigungskarten mit dem Abonnement oder im Vorverkauf, zu reservieren? Ist die Verwaltung bereit, das Problem intensiv zu analysieren und bis zur nächsten Spielzeit Lösungsvorschläge zu machen?

2. Zwischen den Veranstaltungen des Kulturhauses und denen anderer Veranstalter gibt es häufig gravierende Qualitätsunterschiede. Leider sind den Besuchern die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten nur selten bekannt. Schlechte Aufführungen zu überhöhten Preisen werden daher regelmäßig dem Kulturhaus und seiner Leitung angelastet, mit negativen Folgen für die künftige Akzeptanz.

Ist die Verwaltung bereit, in geeigneter Weise intensiv und zu jeder Vorstellung fremder Veranstalter herauszustellen, dass es sich nicht um eine Veranstaltung des Kulturhauses handelt und dieses keinerlei Einfluss auf deren Niveau hat?

3. Zum Umfeld des Kulturhauses gehören auch die großen Rasenflächen. Diese verkommen nach meinen Beobachtungen mehr und mehr zu einer Hundebefriedigungsanstalt. Täglich ist zu beobachten, dass Herrchen oder Frauchen ihre Lieblinge ganz bewusst hierher führen, damit diese das tun können, was sie tun müssen.

Ist die Verwaltung bereit, durch verschärfte Kontrollen und einwirkende Maßnahmen dafür zu sorgen, dass der längst begonnenen „Umwidmung“ des Kulturhausrasens zum Hundeklo Einhalt geboten wird?

Herr Weippert beantwortet die Fragen wie folgt:

- Zu 1. Den Erwerb eines Abonnements mit der Garantie auf einen Stellplatz zu verbinden ist nicht möglich, da die Kapazität der Tiefgarage nicht ausreicht, allen Abonnenten einen Stellplatz zu garantieren. Ein Vorverkauf von Tiefgaragentickets ist auch nicht durchführbar, da dafür ein Kartenvorverkaufssystem für die Tiefgarage eingerichtet werden müsste.
- Zu 2. Auf den Publikationen des Kulturhauses sind die jeweiligen Veranstalter genannt und der Theaterbesucher kann durch die Veranstaltungshinweise erkennen, ob es sich um eine Veranstaltung des Kulturhauses oder um eine Fremdveranstaltung handelt.
- Zu 3. Die Situation ist allgemein bekannt und sollte durch das Ordnungsamt/Stadtwacht beobachtet und durch entsprechende Vorkehrungen Abhilfe geschaffen werden.

## 7. **Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

## 8. **Bekanntgaben**

Herr Beigeordneter Theissen gibt bekannt:

- 1. Für den 2. Abschnitt der Parkettrenovierung in der Stadtbücherei wird diese vom 15.06.04 bis 05.07.04 geschlossen.
- 2. Der Bestseller-Service der Stadtbücherei wird zum 01.04.04 starten.
- 3. Das Westfälische Amt für Denkmalpflege hat den Brügger Bahnhof und das Stellwerk als Denkmal festgestellt. Das eingeleitete Verfahren wird somit fortgeführt.

### 8.1. **Beantwortung von Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

## 8.2. Anfragen

### Vorgelegte Anfrage im Kulturausschuss am 10.03.04

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ratsfraktion Lüdenscheid

SPD-  
Ratsfraktion  
Humboldtstr. 3  
58511 Lüdenscheid

Lüdenscheid, 10.03.2004

### Anfrage zur Sitzung des Kulturausschusses am 10.03.2004

Vor dem Haupteingang des Bergstadt-Gymnasiums befindet sich seit 1973 die Skulptur „Säulenwand“ von Kurt Kornmann, die sich im Besitz der Stadt Lüdenscheid befindet. Im Laufe der Jahre ist diese Skulptur durch viele Graffiti verunstaltet worden. Die Schule hat im 40. Jahr ihres Bestehens ein besonderes Interesse daran, dass die Skulptur gereinigt und mit einem Überzug versehen wird, der weitere Beschmierungen leicht entfernen lässt. Die Kosten für diese Maßnahme würden etwa 1200 Euro betragen.

Anfrage:

- 1) Ist die Stadt Lüdenscheid bereit, diese Skulptur zu reinigen und zu sichern?
- 2) Wie geht die Verwaltung generell mit Kunstwerken im öffentlichen Raum um, die durch Graffiti oder ähnliche Schmierereien verunstaltet wurden?

Dr. Dietmar Simon  
SPD-Ratsfraktion

*Herr Beigeordneter Theissen sieht die Möglichkeit, die Reinigungskosten, die sich auf ca. 1.200,00 € belaufen, aus dem Haushalt 2004 zu bestreiten.  
Die Galeristin Frau Möller erarbeitet z.Zt. eine Übersicht über die Kunstgegenstände im öffentlichen Raum, erst damit kann für die Reinigung und Erhaltung der Kunstwerke im öffentlichen Raum ein Konzept entwickelt werden.*



**Vorgelegte Anfrage im Kulturausschuss am 10.03.04**

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS RATS-  
FRAKTION LÜDENSCHIED**

Lüdenschied, d. 10 .März  
2004

Anfrage für den Kulturausschuss am 10.3.2004:

Betr.: Abbau der Warteliste bei der Musikschule Lüdenschied.

In der Beantwortung einer SPD-Anfrage vom 19.1.2004 zeigt sich eindeutig die zunehmende Tendenz einer Vergrößerung der Warteliste und der Steigerung der Schülerbelegung pro Gruppe (also mehr Gruppenunterricht). Aufgrund des hervorragenden Rufs der Lüdenschieder Musikschule und der zunehmenden Bedeutung des Musikunterrichts für die Entwicklung von Kindern sollte versucht werden, durch ein zusätzliches Angebot die Warteliste zu verringern:

	Nach Einteilung (jeweils 1,2)	Gesamtschülerzahl	Schülerbelegung pro Stunde
2001	31	1085	2,71
2002	75	1101	2,71
2003	85	1135	2,84
2004	124	1147	3,14

Deshalb bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- a) wie kann z.B. durch Erhöhung der Wochenstundenzahl von Teilzeitkräften, durch Angebot an Zeitarbeitsstellen das Stundenangebot insgesamt vergrößert werden ?
- b) wie können zusätzliche Räumlichkeiten, insbesondere größere Räume zur Verfügung gestellt werden (Telekomgebäude, Brüser-Gebäude, Altes Rathaus etc.) ?
- c) welche zusätzliche Kosten können entstehen ?
- d) kann die Verwaltung Vorschläge im Juni 2004 im Kulturausschuss vorstellen ?

Harald Metzger SPD-  
Fraktionsvorsitzender

*Der Vorsitzende Dr. Simon erklärt, dass diese Anfrage in dieser Kulturausschusssitzung nicht geklärt werden kann und bittet die Verwaltung um Beantwortung in der nächsten Sitzung.*

Herr Ameln bittet dann, folgende Richtigstellung eines Presseartikels in das Protokoll aufzunehmen:

**Vorgelegte Berichtigung von Herrn Ameln**

Gerhard Ameln, Sachkundiger Bürger FDP-Fraktion Posener  
Weg4, 58511 Lüdenscheid  
**Telefon:** 0 23 51/ 85 99 7, **Fax:** 0 23 51/ 8 38 65

**Richtigstellung der in einem Presseartikel vom 7. Februar 04 mir unterstellten Angaben.**

In dem oben genannten Presseartikel "Ameln im Kreuzfeuer der Kritik" steht: "Massive Vorwürfe kommen in dem Zusammenhang von der Marburger Archivschule:.....diese bilde Archivare nur in einem begrenzten Ausschnitt des Archivwesens aus. Zudem würde nur in Potsdam der Abschluss als "Diplom-Archivar" angeboten - was nicht stimmt."

Der Bericht unterstellt mir, dass ich dem Kulturausschuss leichtfertig die Unwahrheit in Bezug auf die Ausbildungen in Marburg und Potsdam berichtet hätte. Dies habe ich aber nicht getan. Es geht mir im Kern um die zwangsläufigen (Qualitäts-) Unterschiede eines Studiums mit 8 Semestern und einer Ausbildung in einer Archiv-Schule mit 6 Semestern.

Richtig ist, dass in Potsdam der Abschluss als Diplom-Archivar (**FH**) möglich ist, während in Marburg "nur" eine Ausbildung im Rahmen der verwaltungsinternen Fortbildung für den gehobenen oder höheren Archivdienst mit dem Abschluss entweder Archivinspektoranwärter/In oder Archivreferendar/In angeboten wird. Externe Teilnehmer können nur bei noch verfügbaren freien Plätzen gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 16.500,- /17.900,- Euro zugelassen werden. Wohl eher eine Ausnahme. Diese Informationen stammen von der Webseite der Archivschule Marburg.

Auf den Webseiten der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Archiv, ist nachzulesen; "Die Fachhochschule Potsdam ist gegenwärtig in der Bundesrepublik die einzige Hochschule, die einen Studiengang mit dem Abschluss Diplomarchivar/in (**FH**) außerhalb der verwaltungsinternen Archivarsausbildung anbietet." Die Archivschule Marburg bietet zwar in der verwaltungsinternen Ausbildung ebenfalls den Abschluss eines Diplom-Archivars, dieser kann aber nicht mit dem Abschluss des freien Studiengangs an der Fachhochschule Potsdam verglichen werden, da bei der Marburger Ausbildung Verwaltungsaspekte im Vordergrund stehen, während an der Fachhochschule Potsdam zusätzlich Management- und moderne informationstechnische Aspekte vermittelt werden. Eine Anmeldung zum "Studium" erfolgt in Potsdam an der Hochschule direkt, während die Marburger Archivschule nur unter Kandidaten auswählt, die sich zuvor an einem Ausbildungsarchiv im Bundesgebiet beworben haben.

Mit meiner Pressemitteilung wollte ich darauf hinweisen, dass für die Lüdenscheider Belange ein Praktikant aus Potsdam als geeigneter anzusehen ist, da dieser in Potsdam zusätzlich zu den klassischen Feldern der Archivwissenschaften auch moderne Inhalte wie Archivmanagement, den Umgang mit neuen Technologien sowie datenbankunterstützten Erschließungsmethoden vermittelt bekommt.

Es lag nicht in meiner Absicht, die Ausbildung in Marburg abzuwerten, nur werden dort andere Schwerpunkte gesetzt. Nicht umsonst ist die dortige Ausbildung, Bestandteil einer Beamtenlaufbahn.

Ratsherr Lührs möchte wissen, ob die Schwickerath-Plastik im Kulturhausgarten ohne Ansprüche des Künstlers entfernt werden kann.

Herr Beigeordneter Theissen erklärt, dass es sich bei der Skulptur um eine Leihgabe des Künstlers handelt und die Rücknahme mit dem Künstler erörtert werden muss. Der Leihvertrag wurde zwischenzeitlich gekündigt, jedoch sieht die Rechtslage wohl so aus, dass die Stadt Lüdenscheid die Rückgabe des Objekts auf eigene Kosten an den Leihgeber veranlassen muss.

Der Vorsitzende Dr. Simon bedankt sich bei Herrn Schulte-Huermann für den überreichten Pressespiegel der Musikschule.

Der Vorsitzende Dr. Simon schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

---

Vorsitzender

---

Protokollführerin